

HILFE!!! Fragebogen auswerten...aber wie???

Beitrag von „das_kaddl“ vom 22. Oktober 2008 12:13

Zitat

Original von Timm

So, warum sollte ich jetzt keine "statistisch relevante Größe" vorliegen haben und Antworten in Prozenten auswerten dürfen?

Weil die Prozentangabe eine statistische Verlässlichkeit oder gar Repräsentativität für die Population suggeriert, die bei einem N von 59 nicht gegeben ist, möchte man Aussagen über "die Schüler" (an sich, d.h., die Population der soundsovieljährigen Schüler) machen.

Man arbeitet da eigentlich eher mit Häufigkeiten und Angabe von Minimum/Maximum, Range etc.

Das sind aber so statistische Details, die in der Praxis kaum eingehalten werden. Genauso arbeiten ja viele, wenn sie den "Durchschnitt" (Mittelwert) angeben wollen, mit dem arithmetischen Mittel, obwohl die entsprechende Skala gar nicht zum Mittelwert passt (das arithmetische Mittel wendet man strenggenommen erst ab intervallskalierten Datenniveau an, für ordinal skalierte Daten nutzt man den Median, weil der robuster gegenüber "Ausreisern" innerhalb der Stichprobe ist).

Wenn es um eine Auswertung im Rahmen des 2. Staatsexamens geht, nehme ich an, wurde eine Unterrichtseinheit evaluiert. Da kommt es ja eher auf den "Gehalt" an und ich würde ein pragmatisches "inhaltsanalytisches" Vorgehen, wie Powerflower es vorschlägt, wählen und mich nicht in statistischen Verfahren, die nicht wirklich beherrscht werden, verlieren. Allerdings rate ich Dir von Grafiken bei verbalen Daten ab, weil es v.a. wiederum eine Repräsentativität suggeriert, die nicht vorhanden ist.

LG, das_kaddl.